

1097 1097

1097

HALBERBE OTTMANN

HALBERBE OTTMANN

DATE MICROFICED

16 sept 1985

PROJECT and  
FICHE #

G. S.  
CALL #

24B-4-10s 6001097

O T T M A N N



Aufgenommen 1962

O T T M A N N



Aufgenommen 1962

11/18/62

Foto. G. Schmitt  
229 Madison St. N. W.

Ottobrunn im Bildel

Ottobrunn, Waidel F. Kucholt

11/18/62

HALBERBE OTTMANN

Der alten Hofgliederung nach ist der Bauernhof Ottmann ein Halberbe, welches in den Registern des 19. Jahrhunderts in der Bauerschaft Wehdel, Kirchspiel Badbergen, sub Nr. 15 geführt wurde.

Der Name Ottemann oder Ottmann ist patronymisch und ist von Otto oder Otte, was Bauer bedeutet, abgeleitet.

Amtlicher Hofname ist: H.-E. Ottmann.

In der Umgangssprache des Artlaenders heisst es: Ottmes.

Da der Name patronymisch ist, gehört der Hof mit zu den ältesten Siedlungen. Aus der Reihe der Erben und Halberben gingen früher die Bauerrichter hervor.

Das Halberbe war frei, denn nirgends findet sich eine Nachricht, dass es in einer Hode oder Schutzherrschaft stand, dennoch ist der Hof in dem Bederegister von 1441 nicht erkennbar festzustellen. Er erscheint zuerst in dem Viehschatzregister von 1470.

1470. Bursscop to Wedele

Wernse Ottemann    ses perde  
                                 Eyn Junck perd  
                                 dri ossen  
                                 seuen koy  
                                 negen smale rinder  
                                 seuenteyn swin

Abschn. 88 Nr. 3. 1489/90 Viehschatzregister  
St. Arch. Osnabrueck

Wenn anfangs des Elaborates H.-E.Ottmann gesagt ist,dass das Halberbe frei war und keine Lehnbriefe vorliegen,so findet sich spaeter Nachricht,dass der Quakenbruecker Ratsherr Tebbe auf dem Ohrde,der mit einer Voss Tochter verehelicht war, als Grundherr des Halberbes.

1647 heisst es dann,dass Johann Meyer in Badbergen Besitzer (Grundherr) von Ottemann ist.Dieser Johann Meyer,der reiche, war mit Catharine upm Ohrde,Tochter des obengenannten Tebbe vfm Ohrde,verheiratet.Die Grundherrschaft ueber Ottemann ist also von Tebbe auf dem Ohrde auf den Schwiegersohn Johann Meyer herabgekommen.

Eine andere Tochter,Anna geheissen,des Tebbe auf dem Ohrde war Ehefrau eines Hermann Meier in Quakenbrueck.

1667 heisst es dann,~~XXXX~~ in dem Hofbeschreibungregister,dass Ottmann ein freies Halberbe ist.

1512.Wedele

Johan Otteman

4 ( Personen )

Re.100 Abschn.89 Nr.1a Kopfschatzregister 1512  
St.Arch.Osnabrueck

1536.10.November.

Juergen Tessfeld gen.Brincke und Gerd Ottheman sind

Buergen, als

Gerd Eynehus,

seine Frau Anna und ihre Kinder

Johan,

Gerhard,

Grete,

Anna,

Katharina,

Geseke und

Margeke ( Maryeke ? )

eine jaehrliche Rente von 1 Philippsgulden aus ihrem  
Erbe Eynehus in der Bauerschaft Grothe fuer 12 Brabanter  
Philippsgulden an das Kapitel und die Vikare der Kirche  
zu Osnabrueck verkaufen.

Dep.14a Urk.441 \* alte Signatur:Pars II.Fasc.9 Nr.1 \*  
St.Arch.Osnabrueck

1543, die Maria Magdalena. Urkunde in Niederdeutsch. Vereinbarung zwischen dem Kloster Bersenbrueck und den Wehdeler Mannen.

Von den Wehdeler Eingesessenen werden genannt:

Juergen tor Wehdelborg,

Juergen Ruesse,

Kernekamp,

Barlage,

de Jelmansche,

Reynerdinck,

Ranse,

Oyeman,

Schierdinck,

Herman <sup>n</sup>Scyrinck, vorthan Macke geheten,

Borschstede,

desse vorbenannten geven heel an den tenden, desse nabeschrevenen geven half:

Hoffstall,

Otteman,

Lampe tom Campes,

Arend Gyse,

desse vorgenannten geven an beyde tegeden to Wehdele und Espenhorst,

Sander to Wehdel,

gift van twe Buelte in den Wehdeler thegeden.

Mit dem Zehnten soll es so bleiben wie frueher. Alle 4 Jahre ist zu dingen. 25 Molt Korns Ankumer Mate sind zu liefern 14 Tage nach Michaelis.

Urkundenabschrift auf der Wehlburg

1529 lagen die Tuerken vor Wien, und 1532 brachen sie in Ungarn ein. Der deutsche Reichstag gewahrte daher dem Kaiser Karl V. die Erhebung einer Tuerkensteuer, die 1534 als eine Kopfsteuer (in subsidium imperatoris contra Turcos) im Hochstift Osnabrueck erhoben wurde.

1534. Wedell

dt marcam Arnt tor Weer geseke vxor

Tobe Schyringes, Taleke de Ottemanssche pauperes

Anna to Braken Wobbeke de Barlagessche pauperes

Die hier nun folgende Nachricht wird den Hof betreffen:

dt 16 Schill. Johan Otteman Anna vxor 3 (marck) 16 Schill.

dt 4 Schill. Tobe de Ottemanssche 2 (marck) 8 Schill.

Rep. 100 Abschn. 89 Kopfschatzreg. 1511-1539  
St. Arch. Osnabrueck

Am 14.5.1591 ueberlassen

Hendrich Schirinck, Juerg Boycke, Willem Kernekampff,

Gerdt Otteman, Ties Jellman, Johan Ojeman, Fenneke to albe-  
ring, wedwe, Marcke die Rantzesche oelt wedwe

fuer sich und die abwesenden als Johan de Meyer, Gaer-

lich Kaman, Tepe Giesen, alle in Wehdel, dem Johan in dem

Wohlde Land in der Wohlder Mark.

Dep. 6b. Hist. Ver. Osnabrueck V. Nr. 621 I.  
St. Arch. Osnabrueck

1613., am 6. Juli, vergleichen sich Gerlach Kaman und Herman

Otteman wegen der Irrungen betreffs eines Weges.

Rep. 958 Nr. 1 Quak. Seite 29a. Herm. Meier, Notar  
St. Arch. Osnabrueck

1625, am 7. September, ist Hermann Ottemann in Wehdell Zeuge.

Vor Reiner Hardement, Pastor der Badberger Kirche und deren  
Provisoren,

Johan zu Eltingk,

Hermann Boysmann,

Johann zu Wehrenwehryden und

Reineke Meyer zu Wehdell

verkaufen Johann Vosseholl und Berent Smitt zu Badbergen an

Johann Boysmann zu Langen

eine ihnen gehoerende Manssstete (Kirchenstuhl nach Sueden

zu im Turm der Badberger Kirche vorn im Stuhle bei Kramers

an der Hembstete in der Bauerschaft Grothe. Kaufpreis: 6 Rth.

Zeugen: Hermann Ottemann zu Wehdell und

Dieterich Poelmann.

Pergamenturkunde, 17 x 35 cm, beschaedigtes Siegel haengt an.  
Qu.: Meyer zu Bergfeld

1589. Burschafft Wehell

Gerdt Ottemann	3 D/ 14 Sch.	Viehschatz
Ottemans liefft.	11 Sch.	Viehschatz

Rep.100 Abschn.88 Nr.15  
St.Arch.Osnabrueck

1628. B. Wehdell

Halberbe Otteman viduus	1 rth.
vxor obiit	0
filii	6 Sch.
2 Tochter	6 Sch.
famulus	6 Sch.
Ein Junge	1 Sch.
Leibzuchter Man	10 Sch. 6 Pfg.
vxor	5 Sch. 3 Pfg.

Husselten im Backhaus man vndt weib ( ein Betrag ist nicht gen.

Terminus primus der Erhebung 1629  
Rep.123 C.205 Personenschatzregister  
St.Arch.Osnabrueck

1624. Der Gast,

Johan Vennehagen,

Mollenkamp,

Kuren,

Gerd Mengert,

Gerdt Brandt,                    jeder  $\frac{1}{2}$  Hornsch.gl.Dienstgelt

Gerdt Otteman,

Herman zu Deueren,

Hauerkamp,

Die Krogersche

Gosslich Jeleman ist Dincklagen zu Quakenbrugk vberge-

lassen, anstaedt des Muehlenplatzes, giebt kein Dienstgelt.

Rep.450 F.53a Nr.26.Amt Fuerstenau  
St.Arch.Osnabrueck

1625.21.October.Coram Judice Leuningk

Tebbe vfm Ohrde manumittirt Hermansen Ottemans et sel.  
Marieken eheleibliche Tochter Marieke ( vxor Johan zum  
Brincke/).

Rep.958 Nr.2 Quakenbrueck S.52 Herm.Meier,Notar

1625.21.October.Coram Judice Leuningk

Johan zum Brincke und Marieke,Eheleute in Grothe,bekennen,  
alles,~~XXXX~~ was Marieken aus ihrem elterlichen Ottemans  
Erbe und Gutern in Wehdel zu bekommen hatte,von Herman  
Otteman,ihrem geliebten Vater,erhalten zu haben.

Rep.958 Nr.2 Quakenbrueck S.52a Herm.Meier,Notar  
St.Arch.Osnabrueck

1628.2.Julii.Coram me Notario

Herman Otteman in Wehell,pro se,liberis et haeredibus be-  
kennt,dem Arenten Nipper in Quakenbrueck,Hillen vxori,lib.  
et haer.100 Rth zu schulden,die auf Ostern jaehrlich mit  
6 Rth.zu verzinsen sind bei  $\frac{1}{2}$  jaehrl.Loese.

Buerge: Herman Roebe zu Wehell vfm Stuerorte,pro se et  
Hille vxore,liberis et haeredibus sub hypotheca  
seiner freien Wohnung,omn.bon.mob.et immob.praes.  
et fut.

Rep.958 Nr.2 Quakenbrueck S.127a Herm.Meier,Notar  
St.Arch.Osnabrueck

1599. Gerdt Otteman gibt 3 ortt. Schornstein- u. Feuerstaettenschatz

1 Liefftucht  $\frac{1}{2}$  rth.

1 backhuiss  $\frac{1}{2}$  rth.

Rep. 100 Abschn. 88 Nr. 16  
St. Arch. Osnabrueck

1600. Herman Otteman wird, weil er 3 Tage Kinderbier gehalten hat,  
mit 3 thl. gebruechtet.

Rep. 450 Fach 53a Nr. 10 Amt Fuerstenau  
St. Arch. Osnabrueck

In dem Verzeichnis der Leibdiener und der Wagendienstpflichtigen  
von 1625 und auch in dem vorhergehenden Nachweis der Dienstpflichtigen  
von 1553/54 findet sich Ottmann nicht.

1629 und 1630 werden Colon Wessel Ottmann und Frau Catharine ge-  
nannt;

Wessels Schwester Tale war schon vor 1623 mit Juergen zur  
Wohnung und

die Schwester Hille war 1630 bereits mit Gerd Meessmann in  
Wulften verheiratet.

1631. B. Wehdell

Halberbe Johan Otteman gab 3 thlr. Erbschatz

Leibzucht gab 1 thlr. Erbschatz

Kleinhauss gab 20 Schill. 6 Pfg.

Rep. 100 Abschn. 88 Nr. 34 Amt Fuerstenau  
St. Arch. Osnabrueck

1636 zahlt Gehrdt Otteman an woechentlicher Contribution ~~statt~~  
~~XXXXX~~ nur 15 Schill. 9 Pfg., fuer die Leibzucht 3 Schill.

~~XX~~

Contributionsregister 1636

1631, 12. October.

Sonntags umb Elff Schleggen sistirte Her Reinerus Hardement,  
pastor zu Batbergen,

Johan Eltingk,

Tebbe Merschman,

Herman Otteman,

Jacob Kremer,

Tiess Wehlborch,

Gert Hoffman,

Wilhelm Greue,

Henrich Rideman,

Gert Wrocklage,

Herman Veltman vnd

Johan Kaman,

Eingesessene des Kerspels Batbergen, vnd bat, sie zu befragen vnd darueber Schein auszustellen.

"Ob nicht wahr, Ihnen bewusst vnd sie selbst gehoeret, dass der Pastor, obenbenant, hiebeuor Lampen Ruese vnd Johan Rencken in der Burschaft Wehell belegene wonige vnd Kotten, auss beuelch (:Befehl) des Hern Archidiaconi wegen der Kirchen daselbst offentlig deren vnterscheitliche mahl von der Cantzell arrestirt vnd die Besitzer an das diaconaliche Gerichte Citirt?"

Die obengenannten Zeugen bestaetigen die Fragen.

Rep. 958 Nr. 2 Quak. S. 276 Hermann Meier, Notar.  
St. Arch. Osnabrueck

1628.2.Julii.

Herman Otteman verheuert Herman Roebe ~~ux~~ und den Mibe-  
sagten ein Stueck Land, "die lange Anewende" gehaisan,  
vfm Weddeler Esche, Ostern 1629 beginnend, auf 2 Jahre.  
Statt der Heuergelder soll Roebe jaehrlich 6 Rth. Pen-  
sion fuer obengen. 100 Rth. (siehe vorhergehende Urkunde  
zahlen.

Rep. 958. Nr. 2 Quakenbrueck S. 128 Herm. Meier, Notar  
St. Arch. Osnabrueck

1644. 11. April.

Reinermans Erbe ist verschuldet; die Glaebiger gewaehren  
Nachlass und Stillstand. Unter diesen Jorrien Roessman,  
der 36 Rth. Zinzen-Nachlass gewaehrt.

Stundung gewaehren

Jorrien Karnekamp,

Gert Busch,

Marie Barlage durch ihren Schwiegersohn Jorrien Karnekamp,

Lampe Groenlo,

Gert Otteman,

Johan Lentwehr,

Anna Reinerman,

Anna Barlage,

Herman Kamans Frau Anna auf dem Fledder usw.

Rep. 958 Nr. 3 Quakenbrueck S. 200 Herm. Meier, Notar  
St. Arch. Osnabrueck

1651.B.Wedell

Gert Otteman et uxor

Rep.100 Abschn.188 Nr.7 II. Seite 279.Einwohnernachweis  
St.Arch.Osnabrueck

1651.B.Wehell

Tobeke vidua Ottemansche

Gert Otteman

Marke Otteman

Johan Otteman

Herman Otteman et uxor

Rep.100 Abschn.188 Nr.7 II.Seite 280.Einwohnernachweis  
St.Arch.Osnabrueck

1667.B.Wedell

Halberbe Otteman                      1 H.-F.      Bierbrauer

Leibzucht                                      1 N.-F.

Rep.100 Abschn.88 Nr.75 II.Feuerst.-Nachweis  
St.Arch.Osnabrueck

1647 war Johann Meyer in Badbergen Besitzer des Halberbes Gerdt  
Ottmann.

Duehne II., S. 287

1655. Bauerschaft Wehdell

Halberbe Ottman	<u>Pf.</u>	<u>Fohlen</u>	<u>Kuehe</u>	<u>Rinder</u>	<u>Schweine</u>
	4	2	5	6	20
Backhaus	-	-	1	1	-
Leibzucht	-	-	2	2	1

Dep. 3b I. Publica Fach 15 Nr. 12 Amt Fuerstenau , Viehbeschreibung  
St. Arch. Osnabrueck

1655. Johann Ottemann eigenthaetlich weggefuehrten durch Boss-  
ken gestochenen torffs 4 rth. (Bruechte)

Rep. 450 Fach 53a Nr. 49 Amt Fuerstenau  
St. Arch. Osnabrueck

1670. Halberbe Otteman	2 rth. Rauchschatz
Leibzucht	1 rth. Rauchschatz
Kl. Haus	1 rth. Rauchschatz

Rauchschatzreg. 1670 Amt Fuerstenau  
St. Arch. Osnabrueck

1673 kauft Otteman zu Wehdell einen Zuschlag.

Otteman zu Wehdell wegen eines Zuschlages ad 20 rth.

tertiam zalt mit 6 rth. 14 Schill.

Rep. 450 Fach 53a Nr. 61 Amt Fuerstenau  
St. Arch. Osnabrueck

1667.B.Wedell Halbe Erbe

Ottoman	1 Hauptfewr Stette
leibzucht	1 Nebenfewr Stette

H.E.:Freylandt nach sch.saet so zur newr thuet etwa

<u>1 thlr.</u>	<u>3/4 thlr.</u>
42	24

Wiesenwachs s nach fuder Zahl: 3

Gartenlandt nach sch.saet:  $1\frac{1}{2}$

Kauff oder Handelsleute: 1 Bierbrauer

leibzucht: Gartenlandt nach sch.saet:  $1\frac{1}{2}$

Rep.100 Abschn.88 Nr.79 Hofbeschreibung  
St.Arch.Osnabrueck

1668.B.Wehdell

Halbe Erben:

Ottoman	3 Rth. Erbschatz
---------	------------------

Rep.100 Abschn.88 Nr.75a Erbschatzregister v.24.2.1668  
St.Arch.Osnabrueck

22. Februar 1680 wurden Johann Ottemann und Venna Hille Catri-  
na Warnefeld ~~copuliert~~. Schon wenige Monate spaeter wird  
Johann Ottemann am 23. August 1680 zu Grabe getragen.

1681 wurde ihm ein Soehnlein geboren, das in der Taufe ~~dem~~ Na-  
men Johann am 17. Januar 1681 erhielt. Die Paten waren:  
Wilhelm Ottemann, Hermann Ottemann und Luecke Warnefeld'sche.  
Dies Soehnlein verstarb nur wenige Wochen alt und wurde  
am 13. Februar 1681 begraben.

am 20.5.1681 schreitet die Witwe Ottemann, geb. Warnefeld, zu ih-  
rer zweiten Ehe mit Wolcke Espenhorst aus Helle, der sich  
nach altem Brauch und Recht Ottmann nannte. Wolcke Ottmann  
verstarb 1706 und seine Witwe 1717. In dieser Ehe wurden  
6 Kinder geboren, von denen 5 jung verstarben. Der ueberle-  
bende Sohn Hermann Ottmann, geboren 1685, ehelichte am 5.  
Dezember 1715 in Gehrde Elisabeth von der Horst und war  
Colonus Espenhorst in Helle.

Dann finden wir Juergen Hoffstall, der am 8. Oktober 1682 Anna  
Barcklage geheiratet hatte, als Colonus Ottmann auf dem Halberbe.  
Diese Eheleute hatten 3 Kinder:

- 1) Reincke, \*1684 und gestorben 1712,
- 2) Trincke, \*1686, wurde 1711 Ehefrau des Juergen Hackmann,
- 3) Adelheit, \*1689, die Anerbin von Halberbe Ottmann, wurde am 7.  
September 1712 Lebensgefahrtin des Lampe Meyer zu Wehdel, der  
sich dann Ottmann nannte.

1692. B. W. ehde11

Mehrere Bauern, darunter auch Otteman, reichen ein Gesuch um Steuererlass bzw. Steuerermaessigung ein, da ihnen durch anhaltenden Regen, durch Unwetter und Wasserflut Grosser Schaden zugefuegt wurde.

Die Ueberpruefung der Angaben des Colons Ottemann ergab, dass " Otteman ahn new verdorben 6 Fuder ".

(Ueber die Steuermaessigung ist in dem Berichte nichts gesagt.)

Rep. 150 Fuerstenau Nr. 13. Remission an Schatz wegen Wasserschaden  
St. Arch. Osnabrueck

1699. Dienstages 28. April, nachmittags zu zwey schlaegen.

Es erscheinen:

Johan Meesman zu Wulften, )  
Albert Ludeling zu Mintmelage, )  
Mencke Ahrenhorst zu Vehs, )  
Wolcke Otteman zu Wehdel, ) alle Bauerrichter  
Wilhelm Greve in Groenloh, )  
Gerdt Bredenkampff zu Langen und )  
Ahrendt Vette zu Lechterke. )

Alle geben einhellig Nahmens des gantzen K. Battbergen an,  
dass sie mit grosser befreombniss wahrnemen, dass sich der  
Meyer zu Berchfeldt Vorsetzlicher weisse Vnter stehe, Rech-  
te anzumassen. - Streit um die "Binnenwiese".

Testes: Arendt Meinerman,  
Johan Teising,  
Hinrich Teising,  
Johan Mengert.

Rep. 958 Badbergen 1696-1708. Rud. Guenth. Meyer, Notar  
St. Arch. Osnabrueck



Klosterpforte Bersenbrueck

1722. Lampe Ottmann gibt an

Monatschatz 3 rth.,

Rauchschatz fuer das Erbwohnhaus 3 rth. und fuer die Haeuser  
2 $\frac{1}{2}$  rth.,

Zehntkorn an das Kloster Bersenbrueck 1 Malter 2 Scheffel

Roggen und 2 Malter 3 Scheffel Hafer,

an den Richter 20 Garben,

an die Geistlichkeit (die Prediger)  $\frac{1}{2}$  Scheff. Zinsroggen

und 2 Scheffel Hafer,

an die Kuester 1 Scheffel Hafer und 20 Garben.

1722. Nach der Landesvermessung gehoerten zu dem Colonnate:

Gartenland - Malt. 8 Scheff. - Quadr.-Ruten

Ackerland 6 " 3 " 46 "

Wiesen 1 " 8 " 27 "

Holzgrund - " 5 " 42 "

Insgesamt also: 9 Malter 2 Scheffel 2 Becher.

1722. Nach einem Klagzettel des Hoeltingsprotokolls von 1722, den  
der Unterholzgraf Wessel Elting und die Mahlleute Gerding  
und Ahrenhorst aufgestellt haben, ergibt sich:

a) Ottmanns Eheweib ist des Markfrevels beschuldigt, weil sie  
Raffholz in den Hoersten gelesen hat, (um welche Familie  
Ottmann es sich handelt, geht nicht aus dem Protokoll her-  
vor)

b) Wuebbelmann ist beim Telgenpflanzen ausgeblieben und

c) Ojemann hat den Zaun seines Kampes eigenmaechtig in die  
Mark hinein verschoben und Plaggen ueber ein Jahr in der  
Mark liegen lassen usw.

1769, am 8. Mai, wurden dem Halber Ottmann 2 Scheffelsaat aus der  
Mark angewiesen.

1722. Lampe Ottmann gibt an

Monatschatz 3 rth.,

Rauchschatz fuer das Erbwohnhaus 3 rth. und fuer die Haeuser

2½ rth.,

Zehntkorn an das Kloster Bersenbrueck 1 Malter 2 Scheffel

Roggen und 2 Malter 3 Scheffel Hafer,

an den Richter 20 Garben,

an die Geistlichkeit (die Prediger) ½ Scheff. Zinsroggen

und 2 Scheffel Hafer,

an die Kuester 1 Scheffel Hafer und 20 Garben.

1722. Nach der Landesvermessung gehoerten zu dem Colonate:

Gartenland - Malt. 8 Scheff. - Quadr.-Ruten

Ackerland 6 " 3 " 46 "

Wiesen 1 " 8 " 27 "

Holzgrund - " 5 " 42 "

Insgesamt also: 9 Malter 2 Scheffel 2 Becher.

1722. Nach einem Klagzettel des Hoeltingsprotokolls von 1722, den

der Unterholzgraf Wessel Elting und die Mahlleute Gerding

und Ahrenhorst aufgestellt haben, ergibt sich:

a) Ottmanns Ehefrau ist des Markfrevels beschuldigt, weil sie

Raffholz in den Hoersten gelesen hat, (um welche Familie Ottmann es sich handelt, geht nicht aus dem Protokoll hervor)

b) Wuebbelmann ist beim Telgenpflanzen ausgeblieben und

c) Ojemann hat den Zaun seines Kampes eigenmaechtlich in die Mark hinein verschoben und Plaggen ueber ein Jahr in der Mark liegen lassen usw.

1778.Otteman, Halberbe in Wehdel, mahlmann der Wehdeler Mark.

Heuerleute keine Freiheit

Rep.100 Abschn.88 Nr.272

St.Arch.Osnabrueck

1784-1790.Wehdeler Mark

Halbe Erben: Otterman

Landesvermessung Du Plat 1784-1790

1803 war Colon Lampe Ottemann war Eigentuerer des Markkottens  
"Luecke Mengers sive Graeper vel Feldfort" in Wulften,  
welcher in der Gemeinde unter Nr.24 gefuehrt wurde.

1803. Gleich zu Beginn der franzoesischen Besetzung wurde eine  
"Kriegs-Supplementar-Steuer" auferlegt.

Hierzu hatten zu zahlen:

die Vollerben	2 Thaler
die Halberben	1 Thaler 7 Schill.
die Erbkotten	14 Schill.
die Markkotten	7 Schill.

Fuer einen Hund waren 7 Schill. und fuer jeden weiteren  
Hund 14 Schill. an Steuer zu entrichten.

1804 wurde, da die erhobene Steuer nicht ausreichte, eine Extra-  
Steuer erhoben, zu der das Kirchspiel Badbergen 6415 Thaler  
1 Schill. 6 Pfg. aufbrachte.

Am 20.12.1810 wurde Hermann Ottmann und Catharina Maria Beucke  
getraut. Ihnen wurde am 22.3.1812 eine Tochter Helena Catha-  
rina geboren, die als Anerbin 1834 Joh. Herm. Heinr. Weglage  
aus Ruesfort heiratete.

Am 22.8.1813 verstarb Colon Hermann Ottmann an der Wassersucht  
und wurde am 25. begraben.

Am 3.11.1815 wurde die hinterbliebene Witwe Ehefrau des Zwi-  
lingsbruders ihres verstorbenen ersten Mannes Lampe Ottmann  
und Catharina Maria Beucke hatten 3 Kinder.

- 1) Marg. Adelheid, \*1816, wurde 1836 Ehefrau des Georg Friedrich  
Wensing oder Punge.
- 2) Joh. Herm., \*~~1819~~ 1819, wurde Colon Marbold. Er freite 1853  
Cath. Mar. Marg. Wehlburg.
- 3) Hel. Mar. Adelheid, \*1822, wurde 1842 Efrau des Johann Die-  
drich Amerkamp.

Altmanns hatten 2 Kinder:

- a) Liesel, \*2.2.1900 in Ulm a.d. Donau, heiratete am 21.5.1921  
Walter Nietfeld.
- b) Enno, welcher am 9.5.1932 Henny Stukenberg ehelichte.

Wenige Jahre nach Schluss des zweiten Weltkrieges ist Ottmann  
abgebrannt infolge Blitzschlages, es ist aber sofort wieder  
aufgebaut worden.  
1959. Besitzer: Frau Anna Altmann, geb. Elting.

1826 sind zur Grundsteuer veranlagt worden:

58 Morg. 89 Quadr.-Ruten Garten- und Ackerland

18 Morg. 19 Quadr.-Ruten Wiesen und Weiden und

3 Morg. 15 Quadratruten Holzgrund.

Insgesamt also 80 Morgen 3 Quadr.-Ruten mit einem

Steuercapitale von 196 rth.13 gg.7 Pfg.

Am 1.4.1834 wurden zu Gehrde getraut Johann Hermann Heinrich

Weglage und Helena Catharina Ottmann.

Ihre Kinder sind:

1) Catharina Maria, \*1834 in Gehrde, wurde 1850 Ehefrau des  
Colons Joh. Herm. Giese.

2) Joh. Herm. Heinr., \*1836 in Wehdel, verstarb 15.2.1840.

3) Herm. Georg, \*1839, wurde Colon Hoffmann; er freite 1862  
Marg. Elise Adelheid Hoffmann.

4) Cath. Margaretha, \*1843 in Wehdel, gestorben am 24.1.1844.

Am 18.10.1862 wurden Herm. Georg Ottmann, Colonus in Wehdel, mit

Elise Hoffmann getraut. Er zog auf den Hof seiner Frau und

nannte sich nunmehr Hoffmann. Das Halberbe Ottmann wurde

verpachtet. Von den Hoffmann-Toechtern wurde Minna Ehefrau

des Colons Rodbert in Lechterke; sie verstarb jung an Jahren.

Anna Marie Elise, \* 2.3.1870 wurde 1890 Lebensgefährtin des

Colons Joh. Herm. Wilh. Merschmann in Grothe. Sie ist am 19.6.

1941 in Grothe gestorben.

Emma, \*7.2.1876, wurde Ehefrau des aktiven Offiziers Rudolf

Altmann, der als Major gleich zu Beginn des Weltkrieges 1914

gefallen ist.

1.Heuerhaus

Habe deine Lust am Herrn, Der wirt dir es geben was dein  
Herze wuenschet. Ps.37

Johan OtM. Toebbe Otmans W.F.1665

2.Heuerhaus

Schwiehard, Lampe und Maria Elisabeth Otmans

Meister Johann Wehage Anno 1750 den 3.Maerz.

